

**Für Senioren** Die Tagesbetreuungsstätte Sunnegg in Barzheim lud zum Tag der offenen Tür. **Klettgau/Reiat Seite 21**

**Politmorgen** Der Walliser SVP-Staatsrat Oskar Freysinger verpackte in Marthalen Politik in blumige Sprache. **Weinland Seite 23**

# Der Geissberg wird zum Bildungszentrum

**Die Zusammenlegung** des Erziehungsdepartements und der Pädagogischen Hochschule Schaffhausen im ehemaligen Pflegezentrum nimmt Gestalt an. Spätestens auf 2020 soll das neue Bildungszentrum auf dem Geissberg den Betrieb aufnehmen.

VON MARK LIEBENBERG

Aus acht verschiedenen Standorten soll einer werden: Dies ist die Idee hinter der Zusammenlegung der Pädagogischen Hochschule Schaffhausen (PHSH) und der Verwaltungsräumlichkeiten des kantonalen Erziehungsdepartementes (ED). Wie und warum die beiden Institutionen in den Liegenschaften des Pflegezentrums auf dem Geissberg zusammengeführt werden sollen, das zeigt eine Vorlage an den Kantonsrat auf, die gestern vorgestellt wurde (siehe Kasten). Der Kanton will demnach für 15,9 Millionen Franken die Liegenschaften des Pflegezentrums auf dem Geissberg zu einem «Bildungszentrum Geissberg» umbauen. Das Pflegezentrum schliesst bekanntlich Ende 2016 seine Tore.

## «Synergiepotenziale nutzen»

In einem seit längerem andauernden Planungsprozess habe sich der Kanton Gedanken gemacht, was mit den Gebäuden des Pflegezentrums nach der Schliessung passieren solle, erklärte Regierungspräsident und Baudirektor Reto Dubach gestern vor den Medien. «Dabei prüften wir auch die Varianten Verkauf des Geländes, allenfalls mit Abriss der Gebäude, die Abgabe im Baurecht und die Eigennutzung.» Da das Gebäude in einer Zone für öffentliche Bauten liegt und die Liegenschaften mit vertretbarem Aufwand saniert werden können, entschied man sich für die weitere Nutzung durch den Kanton. Das entspricht auch der kantonalen Gebäudestrategie: «In eigenen Liegenschaften zu sein, ist immer günstiger.» Auch gelinge es damit, die kantonale Verwaltung an drei Standorten zu konzentrieren: Beckenstube – Mühlental – Geissberg (auf dem Nachbargrundstück ist die kantonale Steuerverwaltung untergebracht). Ausserdem befinden sich die Gebäude bereits im Besitz des Kantons, verfügen über Parkplätze und Anschluss an den öffentlichen Verkehr.

Anschliessend habe man geprüft, bei welchen kantonalen Stellen das grösste Synergiepotenzial bestehe. Das auf sechs Standorte in der Innenstadt verteilte ED und die am Ebnat in zwei Gebäude eingemietete PHSH gerieten schnell in den Fokus. «Zwei Anliegen haben sich getroffen», meinte der Erziehungsdirektor, Regierungsrat Christian

## Pädagogische Hochschule Studentenzahlen stabil – Weiterbildungsangebote werden wichtig

Nach ihrer Anerkennung als Hochschule durch die Erziehungsdirektorenkonferenz im Jahr 2006 verzeichnete die 2003 gegründete Pädagogische Hochschule Schaffhausen (PHSH) in den Jahren 2010 bis 2010 einen starken Zuwachs von Studierenden. Von anfänglich 60 stieg die Zahl auf 160 und hat sich in den vergangenen drei Jahren auf rund 140 stabilisiert.

Im vergangenen Jahr hat die Aufsichtskommission der PHSH die Strategie 2022 verabschiedet: Sie sieht die Akkreditierung im Rahmen des Hochschulförderungs- und Koordinations-

gesetzes des Bundes vor. Weiter sieht die Strategie eine stärkere Profilierung der Lehrerausbildung, aber auch des Weiterbildungsangebotes und der Forschung vor – auch als Partner von Volksschule und regionalen Bildungsdienstleistern. Bereits heute finden 150 Kurse in diesem Bereich statt.

Der neue Standort würde laut Rektor Thomas Meinen eine verbesserte Lernatmosphäre bewirken – dank attraktiven Innen- und Aussenräumen mit Campus-Feeling: «Am Geissberg könnte ein Treffpunkt für Bildung- und Bildungsfragen entstehen.» (lbb)



Aus dem bisherigen Pflegezentrum auf dem Geissberg soll ein Treffpunkt für Bildungsfragen werden: Im länglichen Bettenhaus (hinten) wird Platz für das Erziehungsdepartement geschaffen. Für die Pädagogische Hochschule sind das niedrige Gebäude (im Vordergrund) und ein Teil des Hochbaus vorgesehen. Bild zvg/Hochbauamt SH



Sollen geräumt werden: die Gebäude an der Ebnatstrasse 80 (L) und an der Amsler-Falton-Strasse 1D, wo die Pädagogische Hochschule Schaffhausen heute eingemietet ist.



Amsler. «Die Zusammenlegung der beiden Bildungsinstitutionen an einem Ort ist eine Win-win-Situation für alle», sagte Amsler. Aufseiten der PHSH entfallen Mietausgaben und Betriebskosten von jährlich 640 000 Franken, aufseiten des ED entfallen Miet- und Betriebskosten von weiteren 600 000 Franken.

## Verkauf an privat am Herrenacker

Von den laut Dubach für die Verwaltung nur «mässig geeigneten, aber attraktiven» Gebäuden am Herrenacker, die bisher vom ED genutzt wurden, be-

finden sich drei im Eigentum des Kantons. Zwei davon will der Kanton verkaufen. Es handelt sich um die Liegenschaften Herrenacker 3 und 5 sowie Frauengasse 20. «Wir sind überzeugt, dass der Verkauf an private Investoren die beste Garantie dafür ist, dass an dieser bevorzugten Lage qualitativ hochwertiger Wohnraum entsteht», sagte Dubach. Die beiden Liegenschaften haben zusammen einen Marktwert von 5,5 bis 5,8 Millionen Franken.

Der Verkaufserlös soll einen Teil der Kosten für die Umbauten auf dem Geissberg decken. «Der Spitalbau aus den 70ern ist leicht in die Jahre gekommen und mit einer auf Pflege ausgerichteten Infrastruktur gespickt», sagte Kantonsbaumeister Mario Läubli. Im länglichen Bettenhochbau müssen Pflegezimmer zu Büros und Schulungsräumen zusammengelegt werden, im hinteren, der J. J. Wepfer-Strasse zugewandten Teil wird das ED untergebracht. Die Räumlichkeiten der PHSH kommen in den vorderen Teil



Sollen verkauft werden: die Liegenschaften an der Frauengasse 20 (L) und am Herrenacker 3 und 5, die heute das Erziehungsdepartement beherbergen. Bilder Bruno Bühner



«Zwei Anliegen treffen sich. Die Zusammenlegung an einem Ort ist eine Win-win-Situation für alle.»

Christian Amsler  
Erziehungsdirektor

und in den zweigeschossigen Anbau zu liegen, wo sich auch Haupteingang und Mensa befinden.

Der einmaligen Investition von 15,9 Millionen Franken aus dem Investitionsvermögen stehen die Verkaufserlöse der Liegenschaften am Herrenacker sowie der Wegfall der Miete für die PHSH entgegen. «Mit einer Abschreibungsdauer von 25 Jahren können Verzinsung und Refinanzierung der Investition vollständig kompensiert werden», so Läubli. Die laufende Rechnung des Kantons werde nicht belastet.

PHSH-Rektor Thomas Meinen freute sich, dass im Gegensatz zum alten Standort im Bildungszentrum Geissberg ein echter Campus-Gedanke zum Tragen kommen könne. «Hier kommen künftig Praktiker, Bildungsverantwortliche sowie Forschung und Lehre zusammen.» Dies werde stark zum Profil und Image der PHSH beitragen, die in Konkurrenz zu anderen Hochschulen stehe.

## Die Vorlage in Kürze Der Weg zum Bildungszentrum

**Ausgangslage** Das kantonale Pflegezentrum auf dem Geissberg schliesst Ende 2016. Die Pädagogische Hochschule Schaffhausen ist am Ebnat in zwei Gebäude eingemietet. Das Erziehungsdepartement ist über sechs Standorte in der Altstadt verteilt. Durch die Zusammenlegung auf dem Geissberg entfallen Miet- und Betriebskosten.

**Sanierung und Umbau** Für 15,9 Millionen Franken sollen die beiden Gebäude saniert und für die neue Nutzung umgebaut werden. Zwei frei werdende Liegenschaften am Herrenacker werden für eine Wohnraumnutzung verkauft.

**Volksabstimmung** Die Kreditvorlage wurde zuhänden des Kantonsrats verabschiedet. Eine neunköpfige Kommission berät das Geschäft für die Behandlung im Rat noch in diesem Jahr vor.

**Zeitplan** Stimmen der Kantonsrat und auch das Volk (voraussichtlich Anfang 2017) dem Vorhaben zu, soll das Bildungszentrum im Sommer 2019, spätestens aber 2020 in Betrieb gehen. (lbb)